



Demokratie im Jahr 2017: Es ist kompliziert!

Demokratie ist schwierig, aufwendig und anstrengend. Das zeigte sich im Jahr 2016 allzu deutlich, und auch das Jahr 2017 droht mit Wahlen in Frankreich, den Niederlanden und Deutschland eher die Fragmentierung der Gesellschaft zu betonen. Nicht allein autokratische Strukturen führten zu politischen Eruptionen, der Brexit, die US-Wahl und das Erstarken der AfD in Deutschland passierten im Zuge von Wahlen. Im Moment leben so viele Menschen wie noch nie in Demokratien. Auf lange Sicht gesehen, war es um die Demokratie im letzten Jahrhundert nicht schlecht bestellt, doch in den letzten Jahren geriet das Modell Demokratie unter Druck. **Sebastian Pumberger** und **Michaela Köck** haben Daten und Fakten über den Status der Demokratie in der Welt zusammengetragen.

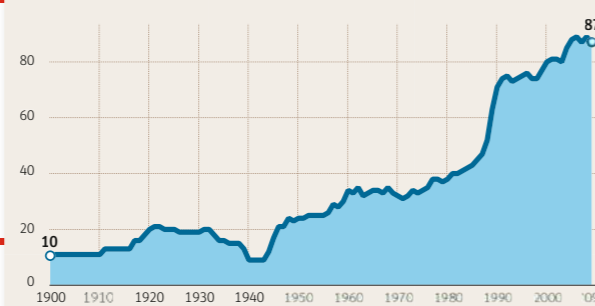
„Und die Demokratie, löst nicht auch diese sich auf durch die Unersättlichkeit in dem, was sie sich als ihr Gut vorsetzt?“
PLATON



„Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind.“
W. CHURCHILL

DEMOKRATIE IM HISTORISCHEN VERLAUF

1900–2009 | IN ABSOLUTEN ZAHLEN

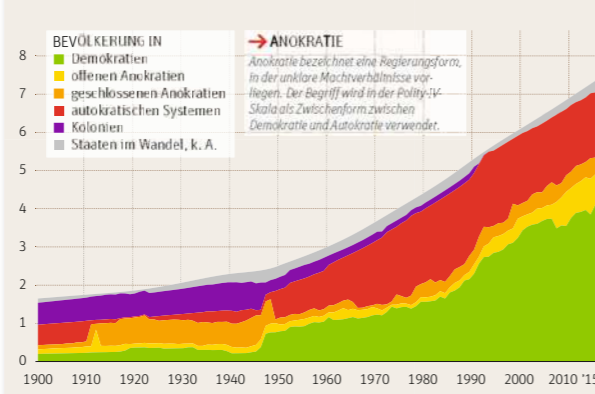


Demokratien waren Anfang des 20. Jahrhunderts noch eher die Ausnahme, erst nach dem Ende des Ersten Weltkriegs entwickelten sich vor allem in Europa vermehrt demokratische Staaten, die jedoch nur von kurzer Dauer waren. Der Zweite Weltkrieg reduzierte die Zahl der Demokratien auf ein niedriges Niveau. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wuchs die Zahl der Demokratien stetig an, vor allem der Zerfall des Ostblocks führte zu einem starken Wachstum am Beginn der 1990er-Jahre.

Bis in die 1950er-Jahre war die Demokratie noch nicht die dominierende Form. 1945 lebten nur rund 10 Prozent der Weltbevölkerung in demokratischen Staaten, mehr als doppelt so viele lebten in Kolonien. **2015 lebten mehr als vier Milliarden Menschen in Demokratien**, rund **1,7 Milliarden Menschen in Autokratien**.

UNTERSCHIEDLICHE POLITISCHE SYSTEME

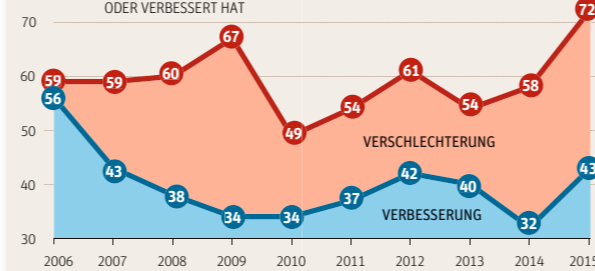
Bevölkerung weltweit 1900–2015 | in MRD.



Quelle beider Grafiken: <https://ourworldindata.org/> / Polity IV-Studie

FREIHEIT IN DER WELT

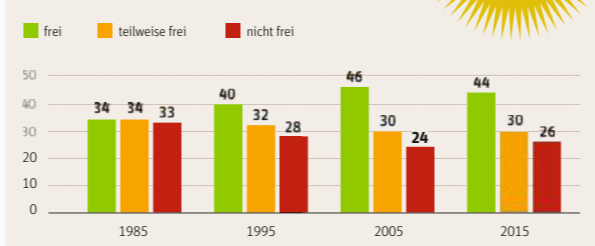
2006–2015 | ANZAHL DER LÄNDER, IN DENEN SICH DIE SITUATION VERSCHLECHTERT ODER VERBESSERT HAT



Der Bericht „Freedom in the World 2016“ der US-amerikanischen Nichtregierungsorganisation Freedom House zeichnet ein düsteres Bild von der Welt. Laut der Einschätzung der Experten lag in den letzten zehn Jahre die Zahl jener Staaten, in denen die Freiheit abgebaut wurde, konstant über jener der Staaten, in denen es zu mehr Freiheit kam. Die Experten führen dafür die Rolle Russlands, die Folgen und Zurückdrängung des Arabischen Frühlings und die zunehmende Stärke Chinas als Gründe dafür an, aber auch Zensur und Unterdrückung von Oppositionellen und Medien in Ländern wie Thailand, Türkei oder Äthiopien. Waren laut Freedom House im Jahr 2005 noch 46 Prozent der Staaten frei, so waren es zehn Jahre später nur 44 Prozent. Ein jahrzehntelanger Anstieg wurde so umgekehrt.

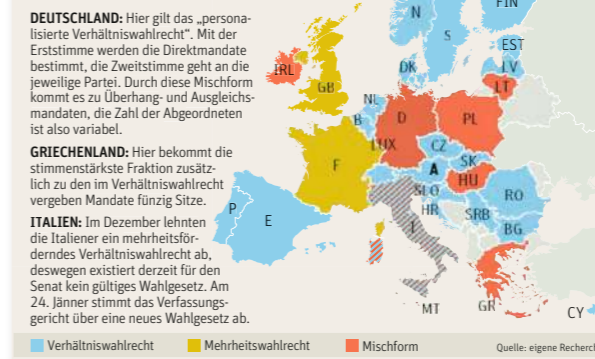
Nach Jahren des Anstiegs nun wieder Rückgang der Anzahl freier Länder.

ANTEIL DER FREIEN STAATEN 1985–2015 | IN PROZENT



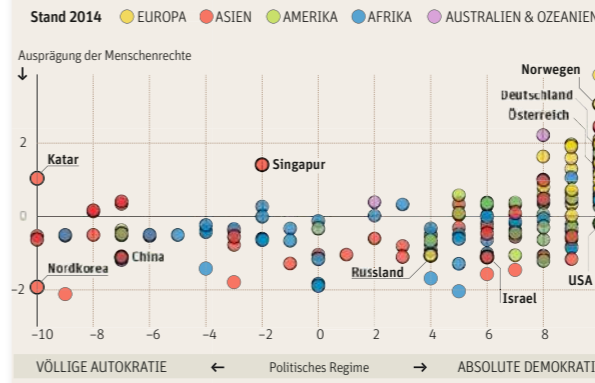
Quelle beider Grafiken: <https://ourworldindata.org/> / Freedomhouse.org

WAHLSYSTEME IN EUROPA



SPÖ-Chef Christian Kern schlägt eine Wahlrechtsreform vor und fordert einen Bonus für die Kanzlerpartei. Quasi ein Kunststück: ein mehrheitsförderndes Verhältniswahlrecht. Auch die ÖVP hat in der Vergangenheit mit Elementen des Mehrheitswahlrechts geliebäugelt. Doch wie sieht es sonst in Europa aus? Die meisten Staaten haben bei ihren Parlamentswahlen für die erste Kammer ein Verhältniswahlrecht, die zweite Parlamentskammer wird hingegen oft auch anders ermittelt. Ein klassisches Mehrheitswahlrecht haben nur Großbritannien und Frankreich, doch einige Staaten haben eine Mischform.

MENSCHENRECHTE VS. POLITISCHES SYSTEM



Die Ausprägung der Menschenrechte und der Zustand des Staates korrelieren. So ist in Demokratien in der Tendenz die Menschenrechtssituation besser als in autokratischen Staatsformen. Luxemburg liegt beim Schutz der Menschenrechte an oberster Stelle, Österreich im oberen Mittelfeld.

Demokratische Parteien werden auch auf der Straße herausgefordert, Pegida gabene in Deutschland den Weg für die rechtspopulistische AfD.



PEGIDA-DEMO, DRESDEN 2016

930

Althing (Isländisches Parlament seit 930)
Schon 930 trat die Versammlung in Island zu Gericht und Gesetzgebung zusammen. Die Vertreter aus den Regionen hatten Stimmrecht. Das moderne isländische Parlament wurde schließlich 1844 in Reykjavik mit gleichem Namen eröffnet.

1893

Frauenwahlrecht (1893)
In Neuseeland erhielten Frauen das aktive Wahlrecht, gewählt konnten Frauen hier aber erst ab 1919 werden. In Österreich wurde 1918 das Frauenwahlrecht eingeführt. Als letztes westeuropäisches Land erhielt Lichtenstein 1984 das Wahlrecht für Frauen.

Antike Demokratie
Griechenland. Die Wiege der Demokratie ist Symbol und Bezugspunkt der Volkssouveränität bis heute. Doch auch damals war der demokratische Zugang beschränkt. In Athen waren nur männliche Vollbürger, keine Frauen und Sklaven stimmberechtigt.

Scheindemokratie
Demokratische Strukturen, Wahlen und Gesetzgebung allein reichen noch nicht für eine funktionierende Demokratie. Eine Reihe von Staaten schränkt Bürgerrechte massiv ein, Wahlen geraten zur Farce, Journalisten werden bedroht und verfolgt. Und trotzdem beanspruchen die Staatschefs für ihr Land den Begriff der Demokratie. Doch der Schein trägt, hier wird maximal ein Demokratieschauspiel gelenkt.



Demokratie in Österreich
Österreich hat seit 1918 die Demokratie, unterbrochen von den Jahren des Dollfuß-Schuschnigg-Regimes und der Nazi-Diktatur. 25 Wahlen zum Nationalrat gab es in diesen knapp 100 Jahren.

Indien
Als größte Demokratie der Welt gilt mit über 1,3 Mrd. Menschen Indien. Nach der Unabhängigkeit und Republikgründung wurde mit der Verfassung von 1950 die Demokratie eingeführt.